

Presseinformation

Die extreme Trockenheit und die anhaltende Dauerhitze mit Tagestemperaturen deutlich über 30 Grad Celsius führen zum Anstieg eines überproportionalen Trinkwasserverbrauchs im Versorgungsgebiet des Wasserverbandes Nordschaumburg

Wir nähern uns einem Tagesverbrauch von etwas mehr als 16.000 Kubikmeter.

Zum Vergleich: Der durchschnittliche Verbrauch der 70.000 im Versorgungsgebiet wohnenden Menschen liegt im Jahresdurchschnitt bei rund 10.000 Kubikmeter.

Gegenwärtig werden alle verfügbaren Brunnen und Quellen des Wasserverbandes voll ausgeschöpft. Wobei insbesondere die Quellzuflüsse an Leistungsmenge zusehend verlieren.

Bisher sind wir davon ausgegangen, dass die Trinkwasserversorgung auch aufgrund der guten Ausgangswerte (regenreiches Jahr 2017 und nasser Winter) in diesem Sommer uneingeschränkt gesichert ist.

Die Dauerhitze ohne zwischenzeitliche Abkühlung und Sonderereignisse wie zum Beispiel zusätzlicher Löschwasserbedarf bei Bränden (aktuell in Lauenhagen) belasten das Versorgungssystem zusätzlich.

Wir befürchten:

Das kostbare Trinkwasser könnte bei weiter anhaltender Dauerhitze in Kürze knapp werden.

Deshalb unser Appell an alle Kunden:

Der Verbrauch von Trinkwasser sollte sorgsam und bedacht erfolgen.

Rasensprengen muss jetzt nicht mehr sein.

Der Rasen erholt sich übrigens wieder von selbst – auch wenn er derzeit braun verfärbt ist.

Auch sollte genau überlegt werden, ob das Wasser im Pool („Planschbecken“) gerade in diesen Hitzetagen häufiger ausgetauscht werden muss.

Die Bewässerung öffentlicher Sport- und Parkanlagen sollte unterbleiben.

Diese Bitte geht auch an die Sportvereine mit Rasenspielflächen.

Wir bitten alle Kunden um Verständnis.

Lindhorst, den 26. Juli 2018

(Volker)

Geschäftsführer

